

Auswanderungen in der griechischen Antike¹

Stelle in einem kurzen Text die griechische Kolonisation in Kyrene (Nordafrika) dar. Nutze dazu die drei Auszüge einer Quelle.

1. Markiere mit
 - rot – Personennamen
 - blau – Orte
 - grün – Zeitangaben
2. Gib den Inhalt der drei Quellentexte mit eigenen Worten wieder.
3. Trage den Weg der Kolonisatoren in die Karte ein.
4. Berichte
 - über die Gründe, warum die Griechen auswandern mussten;
 - über die Bedeutung des Orakels von Delphi;
 - über den Weg, die die Kolonisatoren nehmen mussten, um nach Libyen zu kommen;
 - über die Ansiedlung auf der libyschen Insel;
 - über die Gründung einer großen Kolonie der Griechen in Libyen.

Formuliere zu jedem Anstrich mindestens einen Satz.

Verbinde die Ereignisse so, dass eine zusammenhängende „Kette“ entsteht.

Verwende

- „Bevor ...“, „Zuerst ...“, „Am Beginn ...“
- „Während ...“, „In der Zwischenzeit ...“
- „Später ...“, „Nachdem ...“, „Zum Schluss ...“

¹ In Anlehnung an eine niveaubestimmende Aufgabe der Sekundarstufe 1, Klasse 5

Materialien

Quellenauszug 1: Herodot über die Ansiedlung von Griechen auf einer libyschen Insel

Der Grieche Herodot (5. Jhd. v. Chr.) beschrieb, wie die Griechen die Insel Thera verlassen haben. Er lebte 200 Jahre nach den dargestellten Ereignissen und kannte sie aus mündlichen Überlieferungen.

Grinnos, [...] König der Insel Thera, kam mit einem Tieropfer aus seiner Stadt zum Orakel nach Delphi. Mit anderen Bürgern folgte ihm auch Battos [...]. Als Grinnos das Orakel über andere Dinge befragte, gab ihm die Priesterin die Antwort, er solle in Libyen eine Stadt gründen. Darauf antwortete Grinnos: „Ich bin zu alt und schwerfällig, mich auf den Weg zu machen. Fordere doch
5 einen von diesen Jüngeren dazu auf!“ Während dieser Worte wies er auf Battos. [...] Nach ihrer Heimkehr ließen sie den Orakelspruch unbeachtet; denn sie wussten nicht, wo Libyen liegt und wollten keine Siedler ins Ungewisse aussenden.

Nun aber regnete es auf der Insel Thera sieben Jahre nicht mehr und bis auf einen verdorrten alle Bäume der Insel. Auf ihre Anfrage beim Orakel erinnerte die Priesterin sie an die Kolonisation in
10 Libyen. Sie schickten Boten nach Kreta, die nachfragen sollten, ob vielleicht ein Kreter oder ein Fremder bereits einmal nach Libyen gekommen sei. Die Boten trafen einen Mann namens Korobos. Dieser sagte, er sei einmal, nachdem er von einem Sturm abgetrieben worden sei, nach Libyen gelangt, und zwar zu der Insel Platea. Gemeinsam mit Korobios erkundeten einige wenige Männer von Thera die Insel Platea. Sie ließen Korobios mit Lebensmitteln zurück und segelten
15 eiligst heim, um ihren Landsleuten Bericht zu erstatten.

Die Theraier aber kamen, nachdem sie Korobios auf Platea gelassen hatten, zurück nach Thera und berichteten, dass sie eine Insel in Libyen besetzt hätten. Die Theraier bestimmten, dass aus allen Gemeinden je einer von zwei Brüdern auszulosen sei, der auswandern müsse. Führer und König der Auswanderer sollte Battos sein. So schickten sie zwei große Schiffe nach Platea.

Josef Feix (Hrsg.): Herodot. Historien, Band V, 151-153. München und Zürich: Artemis Verlag 1988, S. 613-615 (vereinfacht).

Quellenauszug 2: Herodot über die Gründung von Kyrene

Der Grieche Herodot (5. Jhd. v. Chr.) beschrieb, warum die Neuankömmlinge die Insel Platea wieder verließen und sich 631 v. Chr. auf dem libyschen Festland ansiedelten.

Hier wohnten sie zwei Jahre; aber es ging ihnen dort nicht gut. So ließen sie denn einen einzigen aus ihrer Mitte zurück, und alle übrigen fuhren nach Delphi. Dort baten sie das Orakel um einen Spruch und erzählten, sie hätten sich in Libyen angesiedelt, aber es gehe ihnen trotzdem keineswegs besser, obwohl sie dort wohnten. Darauf verkündete ihnen die Priesterin den Spruch,
5 dass sie Libyens Küste doch noch gar nicht kennen würden.

Als Battos und seine Leute dies hörten, segelten sie wieder zurück [...] nahmen die Zurückgelassenen an Bord und siedelten auf dem libyschen Festland gegenüber der Insel an. [...]

Hier wohnten sie sechs Jahre. Im siebenten Jahr erboten sich die Libyer, sie an einen noch schöneren Platz zu führen. Sie entschlossen sich mitzugehen, und die Libyer brachten sie nun von
10 dort weg, indem sie sie gegen Abend aufbrechen ließen. Um den Griechen die schönste Gegend beim Durchgang vorzuenthalten [...] führten sie diese nachts dort vorbei.

Josef Feix (Hrsg.): Herodot. Historien, Band V, 157-158. München und Zürich: Artemis Verlag 1988, S. 613 (vereinfacht).

Quellenauszug 3: Herodot über die Unterwerfung der Libyer in Kyrene

Herodot berichtet darüber, wie die Griechen ihre Kolonie auf dem Festland stärkten und damit die Herrschaft griechischer Könige in diesem Gebiet, die etwa 200 Jahre bestand, begann.

Zu Lebzeiten des Gründers Battos, der gegen vierzig Jahre herrschte, und auch noch zur Zeit seines Sohnes [...], der sechzehn Jahre regierte, blieben die Kyrenäer nur in derselben Zahl, wie sie anfangs in die Kolonie abgesandt worden waren. Aber zur Zeit des dritten Königs [...] veranlasste die Priesterin alle Griechenstädte durch einen Orakelspruch, der zur Aufteilung des
5 Landes aufgerufen hatte, Mitsiedler nach Libyen zu schicken. [...] Nun sammelte sich eine große Menschenmenge in Kyrene, und man nahm den benachbarten libyschen Stämmen und ihrem König Adikran einen großen Teil des Landes weg, beraubte und vergewaltigte die Libyer.

Josef Feix (Hrsg.): Herodot. Historien, Band V, 159. München und Zürich: Artemis Verlag 1988, S. 621 (vereinfacht)

Darstellung: Kartenskizze des Mittelmeerraumes



Thera: heute Santorin

Kyrene: zerstört, heute Ausgrabungsstätte (UNESCO-Weltkulturerbe)